

Baubericht 12 - 2010

Modul-/Segmentbau - Anlage
HO Märklin K / Digital

Pascal Marolf, CH - 4623 Neuendorf
marolf@ggs.ch <http://users.quickline.com/marolf>

Liebe Modellbau-Freunde

Bereits schon wieder schreiben wir die letzten Tage auf dem Kalender des Jahres 2010.

Bekanntlich nimmt gegen Ende Jahr der Alltags-Stress meist noch etwas zu. (dieses und jenes muss vor Jahresende noch erledigt sein, Firmenessen stehen an, Weihnachtsvorbereitungen, Adventsmärkte etc...)

Und gleichwohl soll natürlich unser Hobby nicht zu kurz kommen ☺

Werfen wir einen Blick zurück auf die Bautätigkeiten seit dem letzten Baubericht !

Auch im vergangenen Monat lagen die Fortschritte mehrheitlich im Elektronischen / Digitalen Bereich.

D.h. Oberste Priorität meinerseits galt der Inbetriebnahme der ersten Signale im Nordsektor von Blausee-Mitholz.

Erster Schritt zur Erledigung dieser von mir selbst gesetzten Pendenz war allerdings, den defekten Steuerungs-PC (siehe letzter Baubericht) durch einen neuen Rechner zu ersetzen.

Dank einem günstigen Angebot aus einer Online-Auktion konnte ich bereits schon Anfangs November den "neuen" Rechner in Betrieb nehmen. Natürlich braucht es dazu keinen Highend-PC. Aber gleichwohl stellte ich an die neue Hardware-Umgebung einige Anforderungen:

Mindestens WindowsXP, genug grosser Arbeitsspeicher, mindestens 17" Flachbildschirm etc.

Auch im Bereich Steuerungs-Software ging ich über die Bücher. Denn meine bisher eingesetzte Programmversion war schlicht und einfach zu sehr veraltet um weiterhin eingesetzt zu werden.

Zudem - um korrekte BLS - Signalbilder darzustellen wird doch sowohl von den Lichtsignaldecodern (bei mir im Moment alles Decoder aus dem Hause LDT Littfinski Datentechnik) wie auch von der Steuerungs-Software selber, einiges abverlangt.

Also begann ich damit, eine neue, geeignete Steuerungssoftware zu evaluieren.

Meine Suche führte mich so u.a. auch auf die Internet-Präsenz der Firma ITrain.

ITrain bietet eine Demo-Version ihrer Software völlig kostenlos an ! ☺

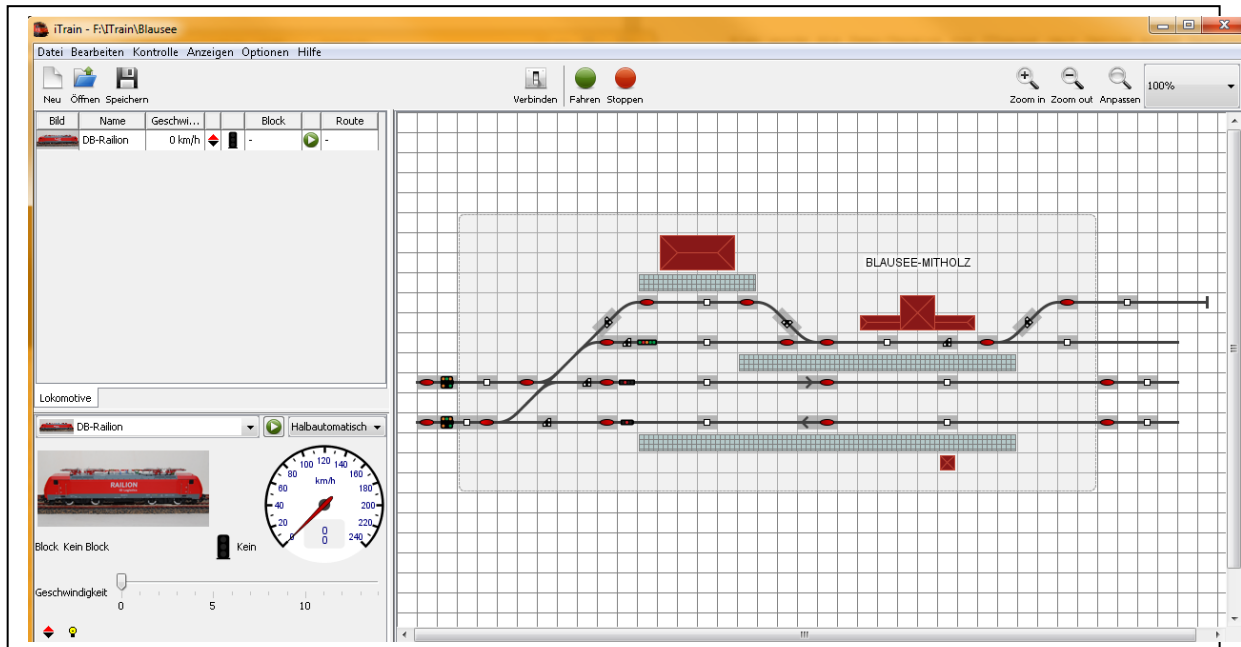
Natürlich ist die Demo-Software - was die automatischen Abläufe und Programmierfunktionen anbelangt - gegenüber Vollversion um einiges abgespeckt und eingeschränkt.

Aber ... die verbleibenden und nutzbaren Gratisfunktionen entsprachen und genügten meinen Anforderungen an eine neue Software im Moment vollkommen.

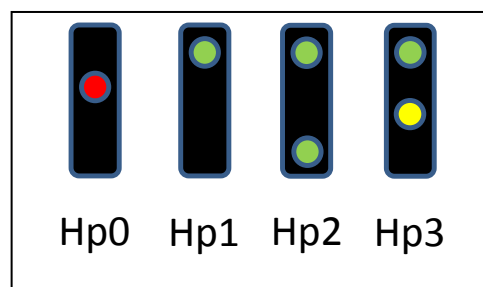


Also wurde die Demo-Version von ITrain (mit Option eines Updates auf die Vollversion) installiert und in Betrieb genommen.

Natürlich musste auch der komplette Gleisplan von Blausee - Mitholz in dieser neuen Steuerungs-Software neu erstellt werden. Aber ... gegenüber meiner alten Steuerungs-Software gelingt dies doch in ITrain um einiges schneller. ☺



Als erstes wollte ich das Signal von Gleis 2 in Betrieb nehmen. Dieses Signal (Microscale) verfügt über 4 Lampen sowie Hilfssignal am Mast. Folgende Signalbilder wollte ich (entsprechend Vorbild in Blausee-Mitholz) damit darstellen können:



- Hp0 = Halt
- Hp1 = Freie Fahrt mit der in der Streckentabelle angegebenen Höchstgeschwindigkeit.
- Hp2 = Ab diesem Signal beziehungsweise den zugehörigen Weichen gilt die Geschwindigkeit von max. 60 km/h. Höhere Geschwindigkeiten sind in der Streckentabelle aufgeführt.
- Hp3 = Ab diesem Signal beziehungsweise den zugehörigen Weichen gilt die Geschwindigkeit von max. 40 km/h. Niedrige Geschwindigkeit sind in der Streckentabelle aufgeführt.



Das Signal wurde somit mal testhalber an einen LDT LS-DEC-SBB - Decoder angeschlossen.

Dieser Baustein aus dem Hause Littfinski Datentechnik soll laut Bedienungsanleitung auch 4-flammige Signale nach SBB Signalbildern darstellen können.

Was anfänglich einfach tönte, erwies sich doch dann als schwierig. D.h. ich suchte stundenlang nach der richtigen Signal-Matrix, welche durch entsprechende Programmierung in der Steuerungssoftware die korrekten Signalbilder darstellen soll.

D.h. in den Steuerprogrammen bedarf es, sogenannte Offset-Adressen zu programmieren. Dies sind Adressen, welche zur Basisdecoderadresse des Signals hinzugefügt werden um die entsprechende Leuchte anzusteuern.

Dank der tollen Unterstützung meines Modellbahn-Kollegen aus dem grossen Nachbarkanton (Deutschland) schaffte ich es aber schliesslich, die korrekten Einstellungen vorzunehmen und das Signal erfolgreich im Testbetrieb zu betreiben.

An dieser Stelle gebührt mein herzliches Dankeschön an Michael !



Das erste Microscale - Signal im Testbetrieb

Bevor das Signal aber endgültig an seine vorgesehene Stelle auf der Anlage platziert und montiert wird, stellte sich natürlich die Frage, wo sinnvollerweise die Decoders untergebracht werden sollen.

Natürlich hatte ich bereits bei der Planung meiner Anlage diese Frage damals schon aufgegriffen, allerdings leider nicht zu Ende geplant. Und dennoch konnte ich glücklicherweise auf die damaligen Planungs-Ideen zurückgreifen.

Ich hatte damals nämlich vorgesehen, unten in die Modulkästen an geeigneter Stelle sogenannte "Decoder-Klappen" einzubauen.

D.h. unter einer Decoder-Klappe versteht sich auf meiner Anlage eine Art Klappe, welche zwischen die Spanten eingepasst ist und welche sich von unten her ausklappen lässt. Auf dieser Klappe (oder Deckel) können dann beidseitig Decoders aufgeschraubt und untergebracht werden.

Da sich diese Klappen durch Scharniere und Verriegelungen leicht öffnen und runterklappen lassen, soll die gute Zugänglichkeit jederzeit gewährt sein.



Also begann ich diese Decoderklappen-Idee in die Realität umzusetzen.
Es folgte somit ein Holzeinkauf bei meinem Baumarkt.
Das genaue Einpassen dieser Klappe erwies sich als knifflig, war aber dann doch relativ schnell bewältigt.



Nach unten aufgeklappte Decoderklappe



Geschlossene und von unten verriegelte Decoderklappe.

Nun bietet diese Klappe die Möglichkeit, beidseitig (Oberseite/Unterseite) Decoder aufzuschrauben und gleichwohl jederzeit die Zugänglichkeit zu gewähren.



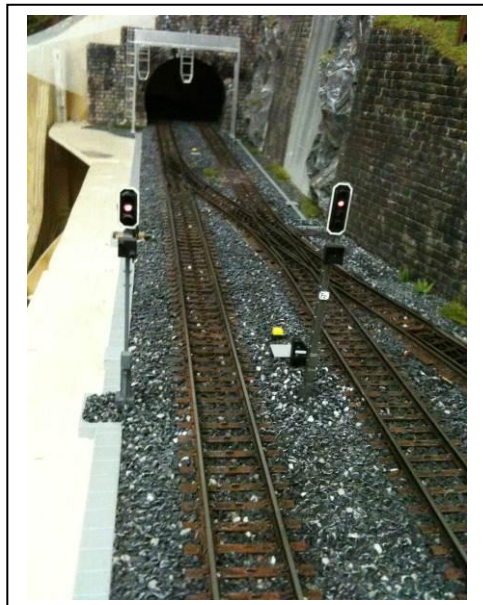
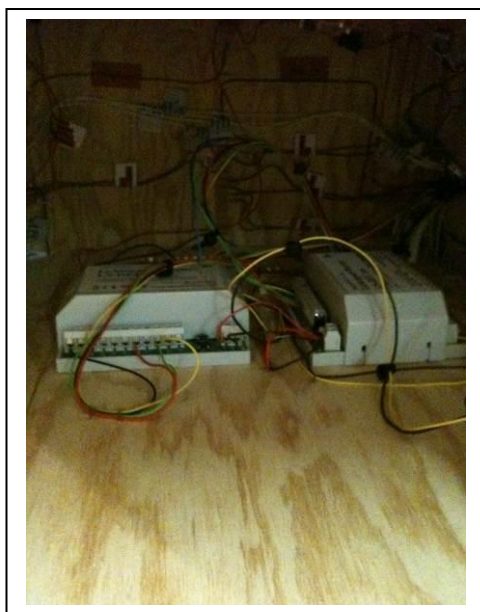
Waren dann alle "Schreiner" - Arbeiten dieser Decoder - Klappen abgeschlossen, beschloss ich, zusätzlich noch einen Stromverteiler (Steckerliste) direkt unter der Anlage zu montieren und auch die Decoder-Stromversorgung direkt unter die Anlage zu verlegen. (bisher führten bloss zwei lange Testkabel ab Trafo beim Steuerpult unter die Anlage auf die Decoder)

Es folgten also weitere "Turn"-Stunden unter der Anlage bei denen ich mir doch schon den einen oder anderen Kreuz-Schmerz eingefangen hatte ☺ (die Kabel wollen doch schön verlegt sein, um der guten Zugänglichkeit und Ordnung unter der Anlage weiterhin beizutragen)

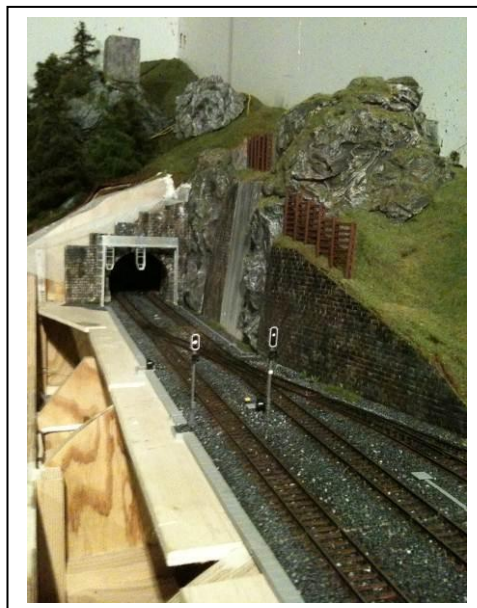
Nachdem auch diese Pendenz erledigt war und mein erster unter dem Hauptmodul untergebrachter Märklin-Trafo seinen "Saft" direkt über eine Zuleitung unters Modul bezog, konnte ich endlich mit dem definitiven Decoder Einbau und Verkabeln der beiden Signale (Gleis 2 und 3) beginnen.



**Die beiden verkabelten
LDT - Decoder auf der
Decoderklappe**



**Die beiden fix montierten
Und angeschlossenen Signale
(noch halten alle Züge hier,
bald schon aber verschwinden die durchfahrenen Züge im Felsenburgtunnel)**





Und kaum war ich beim Thema Signaltechnik, Fahrstrassen angelangt, so wollte ich natürlich auch gleich mal wieder meine "Fahranfälle" gestillt haben. ☺

Doch ... mehr als einen Monat ist es schon her, seit auf meiner Anlage der letzte Zug sich im Bahnhof Blausee bewegt hatte. In der Zwischenzeit setzte sich doch schon deutlich wieder das eine oder andere Sandkorn auf die Schienen ☹

Und ... logischerweise war die erste Fahrt meiner Lieblingslok (die DB Railion) eher ruckelhaft statt lautlos fließend. ☹

Fazit: Die Gleise wollten mal wieder gründlich gereinigt werden !

Zum Thema effiziente, wirksame und schonende Gleisreinigung könnte man halbe Bücher schreiben. Schon nur der Versuch, via Google die beste Lösung für eine Märklin-K - Geleisereinigung zu finden scheiterte. -Zig tausende Ratschläge, Besserwisser und ... "Klugsch..." schreiben da:

- Kein Schmirgelpapier, doch Schmirgelpapier, keine Reinigungszwerge, doch Reinigungszwerge, kein Reinigungsklotz, doch Reinigungsklotz ...

Letztlich versuchte ich mich in meinem Modellbahn-Freundeskreis und bei den Profis im "Miniatur-Wunderland" in Hamburg beraten zu lassen und auf deren Erfahrungen zurückzugreifen.

Zwar lagen auch hier die Meinungen und Erfahrungen teilweise weit auseinander, dennoch zeichnete sich der Ratschlag einer sogenannten "Nass-Gleisreinigung" deutlich ab.

Unter der Nassgleisreinigung versteht sich, die Gleise und Radlaufflächen von Loks und Wagen nicht mit irgendwelchen Werkzeugen zu schleifen oder zu zerkratzen, sondern, durch Flüssigkeit (Waschbenzin oder dergleichen) schonend blank zu polieren.



Es folgte eine "Einkaufstour" in meiner Apotheke ☺

Ausgerüstet mit - in Waschbenzin getränkten Wattestäbchen - wurden nun in aufwendiger Arbeit cm um cm der ganzen Gleisanlage fein säuberlich gereinigt.

Resultat:

Ein massiv besseres Fahrverhalten ! ☺ ☺

Nun muss ich in den kommenden Tagen noch die Pukos (=Punktkontakte der Märklin-Geleise) ebenfalls reinigen.

Doch hier fehlt noch die geeignete Reinigungsmethode.

Die Pukos lassen sich mittels Wattestäbchen nur schlecht reinigen. Da die Wattestäbchen leicht auseinanderreißen.



Vorher



Nachher

... und wenn wir schon beim Thema Gleisanlage sind: Schon lange wurde ich immer wieder durch einige Baubericht-Leser gefragt, wie denn meine Anlage mal aussehen sollte.

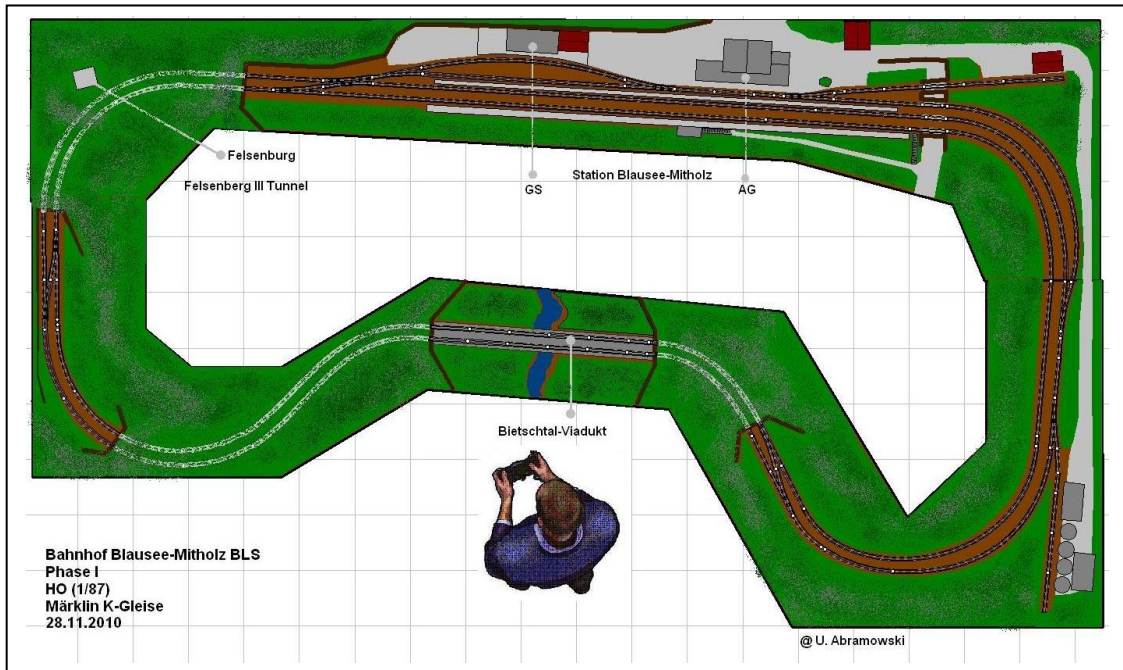
Dank eines guten Modellbahn-Kollegen aus dem hohen Norden kann ich Euch nun endlich eine Antwort auf diese Frage liefern ☺

Mein Kollege ist der beste mir bekannte Planzeichner auf diesem Gebiet. Er zeichnet zum Spass wunderschöne Gleisanlagen. So bat ich ihn, auch anhand meines Gleisplans mal eine Zeichnung für mich anzufertigen

Ihm gebührt an dieser Stelle nochmals mein herzlichstes Dankeschön für diese Zeichnung !

DANKE ULI !!!!





Kaum waren die ersten "Signalschalt-Anfälle" vorüber wollte ich natürlich schon die nächsten Signale in Betrieb nehmen. Also begann das Projekt "Zwergsignale / Gleissperrsignale" in Blausee-Mitholz.

Folgende Signalbilder sollen bei meinen Zwergsignalen (ich habe derzeit welche aus dem Hause "Schneider" eingebaut, es werden aber auch noch welche von "Microscale" verbaut werden) geschaltet werden können:

Signalbild	
Halt	
Fahrt	
Fahrt mit Vorsicht	

Natürlich gibt es diverse Möglichkeiten für die Steuerung dieser Signale. Aus diversen Fachkreisen vernimmt man immer häufiger den Namen "QDecoder"

Da mir diese Decoder bis anhin völlig unbekannt waren bestellte ich mal den ersten Lichtsignaldecoder "Alleskönner" bei der Firma QDecoder:



Leider schaffte ich es bis anhin noch nicht, diesen Decoder über meine Central-Unit 6021 sowie das Interface 6051 korrekt zu programmieren. (im Gegensatz zu LDT - Decodern ist die Programmierung der korrekten Adressen doch einiges aufwendiger)

Ich habe dann - nach unzähligen Fehlversuchen und Tests - den Decoder an QDecoder zurückgeschickt mit der Bitte, mir diesen gemäss meinen Anforderungen zu programmieren.

Noch hab ich diesen Decoder nicht zurückerhalten. Über die weiteren Testergebnisse werde ich demnach in einem der nächsten Bauberichte mehr erzählen können.

Tja...

Dies war bereits schon der letzte Baubericht des Jahres 2010.

Die Adventszeit hat begonnen und bald schon wieder steht Weihnachten und der Jahreswechsel vor der Tür.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, Ihnen, liebe Bauberichte - Leser - für die Lesertreue im vergangenen Jahr herzlichst zu danken und Ihnen hiermit schöne, erholsame Festtage und einen guten Rutsch ins 2011 zu wünschen.

Herzlichst:

Pascal Marolf



Bild: Forum DS

